

**Niederschrift**

zur 6. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29.06.2006, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

**- öffentlich -**

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 21.15 Uhr

**Anwesend:** Oberbürgermeister Ernst  
Erster Bürgermeister Sauerzapf

**Von den Stadträten:** Agena, Dirk  
Dr. Anselmann, Peter  
Appel, Hans  
Appel-Schlund, Gabriele  
Bader, Richard  
Balzer, Brigitte  
Felden, Claudia  
Frühwirt, Ralf  
Guler, Monika  
Hellinger, Horst  
Hörnberg, Ingrid  
Jäkel, Siegward  
Janscho, Anke  
Jundt, Günter  
Kalischko, Kai-Uwe  
Kraft, Hans-Georg  
Krauth, Wolfgang  
Dr. Lohneis, Martin ab 18.35 Uhr  
Mühlböck, Hans-Jürgen  
Rajki, Laszlo  
Reinig, Michael  
Rückemann, Gerhard ab 18.40 Uhr  
Dr. Sandner, Peter  
Schleicher, Ilse  
Stern, Wolfgang ab 19.25 Uhr  
Unverfehrt, Dietrich  
Wagner, Karl-Heinz  
Woesch, Rudolf

**Entschuldigt:** Kohr, Hans-Jürgen Urlaub  
Miltner, Bernhard anderweitig verhindert  
Stather, Alfred Urlaub  
Sterzenbach, Dieter anderweitig verhindert

**Als Gäste:**

Vögele, Wolfgang Stadtplanung Vögele +  
Gerhardt, Karlsruhe  
Zuber, Rolf Ingenieurbüro Weese & Zuber GmbH

**Von der Verwaltung:**

2 Angestellter Lange, W.-D.  
3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm  
6 Angestellter Sauerzapf, M.  
Stadtkammann Gora  
14 Stadtoberinspektor Veith

Stadtkammann Ullrich  
Protokollführer

## T A G E S O R D N U N G

zur 6. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29.06.2006, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- |            |  |         |
|------------|--|---------|
| <b>1.</b>  | <b>Fragestunde</b>   |         |
| <b>2.</b>  | <b>Protokolle</b><br>Protokollbeurkundung<br>Benennung von Urkundspersonen   |         |
| <b>3.</b>  | <b>Gemeinderat</b><br>Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung   | 46/2006 |
| <b>4.</b>  | <b>Bebauungspläne Leimen-Mitte</b><br>Stadtkernsanierung Teilbereich II<br>- Ergebnis der Offenlage<br>- Satzungsbeschluss | 47/2006 |
| <b>5.</b>  | <b>Erschließungsvertrag Bahnhof II</b><br>Vertragsänderung   | 48/2006 |
| <b>6.</b>  | <b>Bahnhof II</b><br>Ausschreibung   | 49/2006 |
| <b>7.</b>  | <b>Kommunalrecht</b><br>Annahme von Spenden - Auswirkung der Änderung des § 78 Abs. IV GemO                                | 50/2006 |
| <b>8.</b>  | <b>Haushalt</b><br>Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO  | 51/2006 |
| <b>9.</b>  | <b>Haushalt</b><br>Zuführung zur Eigenkapitalverstärkung der WOBA  | 52/2006 |
| <b>10.</b> | <b>Haushalt 2005</b><br>Bildung von Haushaltsresten  | 53/2006 |
| <b>11.</b> | <b>Spielplätze</b><br>Spielplatz Fischwasser II und Probsterwald   | 54/2006 |
| <b>12.</b> | <b>Verträge</b><br>Amtsblattvertrag  | 55/2006 |
| <b>13.</b> | <b>Feuerwehr</b><br>Verwertung Kommandofahrzeug  | 56/2006 |
| <b>14.</b> | <b>Verschiedenes</b>   |         |

Oberbürgermeister Ernst begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

## 1. Fragestunde

Herr Helmut Borst vom Stadtteilverein St. Ilgen bietet bei der anstehenden Ortskernsanierung St. Ilgens die Hilfe des Vereins an.

Oberbürgermeister Ernst weist darauf hin, dass der von der Stadt beantragte Zuschuss für St. Ilgen für das Jahr 2006 leider abgelehnt worden sei. Sobald jedoch ein positiver Bescheid vorliege, sei eine Mitarbeit des Vereins durchaus vorstellbar, das letzte Wort liege natürlich beim Gemeinderat.

Herr Peter Stadtherr bittet, das Projekt „Fischwasser II“ auch für Jugendliche zu öffnen. Man habe bereits Kontakte zu Jugendlichen aufgenommen, es sei wichtig, auch dieser Altersgruppe einen Platz zu bieten, um den Problemen Ruhestörung und Vandalismus präventiv begegnen zu können. Er möchte wissen, ob man für dieses Projekt einen „Runden Tisch“ zusammen mit dem Stadtteilverein bilden könne.

Oberbürgermeister Ernst steht dieser Bitte positiv gegenüber, möchte jedoch den heutigen Beratungen des Gemeinderats nicht vorgreifen. Auch seiner Ansicht nach sollten die künftigen Nutzer eingebunden werden.

## 2. Protokolle

Protokollbeurkundung  
Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst ruft das Protokoll Nr. 5 vom 24.05.2006 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Gruler und Woesch. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Agena und Bader benannt.

## 3. Gemeinderat

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

46/2006

Es ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Gemeinderat)**

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der nichtöffentlichen 5. Gemeinderatssitzung vom 24.05.2006 werden zur Kenntnis genommen.

#### **4. Bebauungspläne Leimen-Mitte**

47/2006

Stadtkernsanierung Teilbereich II

- Ergebnis der Offenlage
- Satzungsbeschluss

*Stadtrat Dr. Lohneis nimmt ab 18.35 Uhr, Stadtrat Rückemann ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.*

Oberbürgermeister Ernst

weist noch einmal ausdrücklich auf die Befangenheitsgründe des § 18 der Gemeindeordnung hin und bittet eventuell Befangene, sich zu melden, da die Verwaltung mögliche, eine Befangenheit begründende Verwandtschaftsverhältnisse nicht kenne.

*Stadtrat Dr. Anselmann erklärt sich für befangen und nimmt um 18.40 Uhr im Zuhörerbereich Platz. An der Beratung und Beschlussfassung wirkt er nicht mit.*

Oberbürgermeister Ernst

erläutert daraufhin den Sachverhalt und weist darauf hin, dass der Bebauungsplanentwurf vorschriftsgemäss ausgelegt habe. Wichtig für die Umsetzung des Plans sei die mittlerweile erfolgte Öffnung der Nordostumgehung und eine sehr sorgfältige Vorarbeit gewesen. Dem Gemeinderat seien alle relevanten Unterlagen vorgelegt worden.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

ergänzt, dass man für alle Bereiche Experten eingeschaltet habe. Deren Ergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen seien den einzelnen Gemeinderäten bzw. den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung gestellt worden.

***Oberbürgermeister Ernst***

***bittet nach jeder Anmerkung um Stellungnahmen aus dem Gremium und stellt jeden einzelnen Punkt anschließend zur Abstimmung.***

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt A1 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

#### **Beschluss**

#### **(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 17.03.2006 hinsichtlich der Abstimmung mit der Archäologischen Denkmalpflege ist berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt A2 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Stadtrat Jäkel

ist der Auffassung, dass bereits bei der Baumaßnahme im Jahr 1999 der Denkmalschutz nicht beachtet worden sei, er lehne den folgenden Punkt daher ab.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 28.03.2006 hinsichtlich der Abstimmung mit der Archäologischen Denkmalpflege wird berücksichtigt, ein ergänzender Hinweis in den Bebauungsplan aufgenommen und auf die notwendige archäologische Untersuchung bei großflächigen Bodeneingriffen wird hingewiesen.

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt A3 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Hinweise des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis vom 03.04.2006 sind im Bebauungsplan enthalten, sie werden bei der Umsetzung berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt A4 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die vorhandene Regenwasserbehandlungsanlage ist im Plan dargestellt, die vorhandenen Einstiege werden nachgetragen. Der Standort für die Erweiterung ist generell gesichert (öffentlicher Straßenraum), eine Darstellung kann erst auf Grundlage einer konkreten Planung erfolgen. Die Anregung des Abwasserverbands „Untere Hardt“ vom 05.04.2006 wird damit berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt A5 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Hinweise der Deutschen Telekom AG vom 04.04.2006 werden zur Kenntnis genommen.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt A6 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis vom 13.04.2006 ist in einem allgemeinen Hinweis im Bebauungsplan enthalten und damit berücksichtigt.

Stadtrat Jäkel  
erklärt, dass die Lärmbelästigung in der Heltenstraße nach wie vor sehr stark sei, daran habe sich auch durch die Nordostumgehung nichts geändert, er lehne daher den folgenden Punkt ab.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt A6 der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) und 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis vom 13.04.2006 hinsichtlich des passiven Schallschutzes ist berücksichtigt, eine Änderung ergibt sich nicht.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B1 I. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Hörnberg und Jäkel) und 2 Enthaltungen (Stadträte Agena und Frühwirt) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die ordnungsgemäße Ermittlung in der schalltechnischen Untersuchung ist nachgewiesen. Die daraus abgeleiteten Konsequenzen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben sowohl was den Lärmschutz als auch die Immissionsbelastung betrifft. Die Anregungen der Rechtsanwälte Werle-Rüdinger und Dr. Schoch vom 19.04.2006 werden zurückgewiesen.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B1 II. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Stadtrat Jäkel

regt an, bei der Luftschadstoffbeurteilung sowohl die Werte der Messstation im Pfaffengrund als auch in Wiesloch zu nehmen und dann den Durchschnittswert zu ermitteln.

Oberbürgermeister Ernst

weist darauf hin, dass nach Expertenmeinung die Werte der Wieslocher Station aufgrund der dortigen geographischen Gegebenheiten ungeeignet sind und man keinen Verfahrensfehler durch Verwendung dieser Werte begehen möchte.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Hörnberg und Jäkel) und 3 Enthaltungen (Stadträte Agena, Frühwirt und Krauth) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregungen der Rechtsanwälte Werle-Rüdinger und Dr. Schoch vom 19.04.2006 hinsichtlich eventueller Fehler in der Luftschadstoffbeurteilung werden unter Bezug auf die fachliche Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen und nicht berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele

erläutert Punkt B1 III. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Stadtrat Wagner

erklärt, dass seine Fraktion die Einwände gegen die Trassenführung zur Kenntnis genommen und sorgfältig abgewogen habe. Eingehend habe man sich mit Alternativen zur vorhandenen Trasse befasst. Dabei sei es weniger auf die Gründe angekommen, die maßgeblich für die erste Trassenführung waren, wichtiger sei gewesen, ob unter heutigen Verhältnissen eine andere Straßenführung den gesetzlichen Anforderungen eher entsprochen hätte. Dabei sei § 1 Abs. 7 BauGB maßgeblich:

**„Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.“**

Die Gemeinde habe somit die privaten Interessen aller Betroffener abzuwägen, auch die der nordöstlich der vorhandenen Trasse wohnhaften, und diese wären nach einer Änderung der Trassenführung in Richtung Norden oder Osten stärker belastet als jetzt die Einspruchsführer. Nur mit der vorhandenen Trasse könnten die privaten Belange der Betroffenen gerecht abgewogen werden, wie es das Gesetz fordere.

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Frühwirt und Jäkel) und 4 Enthaltungen (Stadträte Agena, Hörnberg, Krauth und Reinig) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Abwägung von Trassenalternativen ist aus heutiger Sicht in sich schlüssig und entspricht einer ausgewogenen Abwägung der öffentlichen und privaten Belange. Die Anregungen der Rechtsanwälte Werle-Rüdinger und Dr. Schoch vom 19.04.2006

werden unter Bezug auf die fachliche Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen und nicht berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B1 IV. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 2 Nein-Stimmen (Stadträte Hörnberg und Jäkel) und 3 Enthaltungen (Stadträte Agena, Frühwirt und Reinig) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregungen der Rechtsanwälte Werle-Rüdinger und Dr. Schoch vom 19.04.2006 hinsichtlich der Überschreitung von Grenzwerten werden unter Bezug auf die fachliche Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen und nicht berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B1 V. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) und 3 Enthaltungen (Stadträte Agena, Frühwirt und Hörnberg) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregungen der Rechtsanwälte Werle-Rüdinger und Dr. Schoch vom 19.04.2006 hinsichtlich einer unzulässigen Beschränkung der Bebaubarkeit des Grundstückes „Kübler“ werden unter Bezug auf die fachliche Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen und nicht berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B2 1. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregung im Schreiben Müller und Anselmann vom 19.04.2006 wird zur Kenntnis genommen. Sie betrifft nicht den Bestandsschutz und wird nicht berücksichtigt.

*Stadtrat Stern nimmt ab 19.25 Uhr an der Sitzung teil.*

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B2 2. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Enthaltung (Stadtrat Jäkel) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die Anregungen im Schreiben Müller und Anselmann vom 19.04.2006 hinsichtlich des Lärmschutzes sind durch die Regelungen des Bebauungsplans, bezogen auf die Bestandsnutzungen, berücksichtigt.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B2 3. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) und 4 Enthaltungen (Stadträte Agena, Frühwirt, Hörnberg und Reinig) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Unter Abwägung der unterschiedlichen Belange im Schreiben Müller und Anselmann vom 19.04.2006 wird entsprechend der fachlichen Stellungnahme die vorgesehene Lösung beibehalten, die einerseits einen Lärmschutz darstellt, andererseits auch Ansprüche an die Gestaltung des Stadtbildes wahrt.

Herr Wolfgang Vögele  
erläutert Punkt B2 4. der Anregungen (siehe Anlage zum Protokoll).

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

Die im Schreiben Müller und Anselmann vom 19.04.2006 vorgesehene teilweise Nutzung der Freifläche ist im festgesetzten WB (Besonderes Wohngebiet) generell zulässig. Die vorgesehene Freiflächennutzung bedarf der Genehmigung nach gesondertem Verfahren. Die Anregung betrifft in so weit nicht die Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jäkel) und 4 Enthaltungen (Stadträte Agena, Frühwirt, Hörnberg und Reinig) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)**

1. Vom Ergebnis der Offenlage wird Kenntnis genommen und den Erledigungsvermerken der Verwaltung nach Abwägung mit den eingegangenen Anregungen wird im einzelnen zugestimmt.

2. Der Bebauungsplan „Stadtkernsanierung Teilbereich 2“ in der Fassung vom 23.05.2006 wird nach § 10 BauGB i.V. mit § 4 GemO als Satzung beschlossen.
3. Die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 23.05.2006 werden nach § 74 LBO i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

*Die Gutachter Vögele und Zuber verlassen um 19.35 Uhr den Sitzungssaal, Stadtrat Dr. Anselmann nimmt wieder seinen Platz im Gremium ein.*

**5. Erschließungsvertrag Bahnhof II** 48/2006  
Vertragsänderung

Erster Bürgermeister Sauerzapf  
erläutert die Vorlage.

Mit 1 Enthaltung (Stadträtin Gruler) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Erschließungsvertrag Bahnhof II)**

Der Gemeinderat stimmt der Auflösung des Erschließungsvertrages einschließlich aller Ergänzungs-/Änderungsverträge sowie der Rückübertragung der Erschließungsarbeiten der nicht erstellten/fertiggestellten Erschließungsanlage auf die Stadt unter Berücksichtigung des durch den Aufsichtsrat der WOBA gefassten Beschlusses zu und verzichtet in diesem Zusammenhang auf evtl. der WOBA gegenüber bestehenden geldwerten Ansprüchen.

**6. Bahnhof II** 49/2006  
Ausschreibung

Stadtrat Appel  
bittet darum, den Gemeinderat vor der Vergabe zu informieren.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Bahnhof II)**

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Planungs- und Bauleistungsleistungen an das Ingenieurbüro N. Albrecht zu.
2. Die Erschließungsarbeiten (Fertigstellung der öffentlichen Verkehrsflächen, Aufbringen der Verschleißdecke) können ausgeschrieben und an den günstigsten Bieter vergeben werden. Der Gemeinderat ist zuvor über das Ausschreibungsergebnis und die Vergabe zu informieren.

**7. Kommunalrecht** 50/2006  
Annahme von Spenden - Auswirkung der Änderung des § 78 Abs. IV GemO

Erster Bürgermeister Sauerzapf  
verweist auf die aktuelle Berichterstattung über dieses Thema in den Medien.  
Aufgrund der Änderung in der Gemeindeordnung sei nun eine größere Transparenz  
und damit eine verbesserte Rechtssicherheit gegeben.

Stadtrat Dr. Sandner  
ist der Auffassung, dass diese neuen Vorgaben jedem angekündigten  
Bürokratieabbau Hohn sprächen.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Kommunalrecht)**

1. Von der neuen Gesetzeslage wird Kenntnis genommen.
2. Angebote über Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen mit einem Wert von über 100 € werden dem Gemeinderat einzeln jeweils unverzüglich zur Beschlussfassung vorgelegt
3. Über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen bis 100 € beschließt der Gemeinderat in zusammengefasster Form pauschal bei Bedarf.

**8. Haushalt** 51/2006  
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Ernst  
erläutert die Spenden im einzelnen und stellt sie zur Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt)**

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendung in Höhe von 100 € der Sparkasse Heidelberg an den Pestalozzi-Kindergarten wird angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

Die Annahme der Spende des Lions Club in Höhe von 5.000 € wird vorläufig zurückgestellt.

Mit 6 Enthaltungen (Stadträte Gruler, Wagner, Kraft, Jäkel, Woesch und Dr. Lohneis)  
ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt)**

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendung in Höhe von 509,94 € der Fa. Sanitär Proske in Heidelberg wird angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

**9. Haushalt**

52/2006

Zuführung zur Eigenkapitalverstärkung der WOBA

Erster Bürgermeister Sauerzapf  
erläutert die Vorlage.

Stadträtin Felden

erinnert daran, dass sie schon des öfteren die Auflösung der WOBA gefordert habe, auch habe sie gewünschte Informationen nicht erhalten. Sie werde sich daher der Stimme enthalten.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadträtin Hörnberg) und 7 Enthaltungen (Stadträte Agena, Appel-Schlund, Bader, Felden, Gruler, Kraft und Dr. Lohneis) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt)**

1. Die Städtische Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft mbH Leimen erhält eine Zuführung in die freie Rücklage in Höhe von 100.000 € zur Eigenkapitalverstärkung.
2. Die Auszahlung erfolgt jetzt, da die Genehmigung des Haushalts 2006 durch die Rechtsaufsicht vorliegt.
3. Die Auszahlung ist verbunden mit einer Rückübertragungsoption bei einer sich einstellenden Überschusssituation.

**10. Haushalt 2005**

53/2006

Bildung von Haushaltsresten

Stadtrat Frühwirt

beantragt eine getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimme. Beim überwiegenden Teil der zu bildenden Haushaltsreste sei man ohnehin dazu verpflichtet, andere entsprächen dem politischen Willen des Gemeinderats.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.0660.940000.2 001, Verw.-Gebäude; Rathausneubau, Ansatz € 200.000, verbraucht €1.500; HH-Rest € **98.500**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.950000.0 118, Straßenbau Julius-Becker-Straße; Ansatz € 300.000, verbraucht € 28.104; HH-Rest € **180.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.950000.0 131, Straßenbau, Waldsiedlung; Ansatz € 200.000, verbraucht € 15.912; HH-Rest € **140.000**; wird zugestimmt.

Mit 3 Nein-Stimmen (Stadträte Agena, Frühwirt und Jäkel) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.952000.0 0 Rest , P+R-System; Ausbau, Ansatz € 655.000, verbraucht € 245; HH-Rest € **440.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.987000.0 001; Rückzahlungen, Erschließung Bahnhof II, Ansatz € 400.000, verbraucht € 0, HH-Rest € **393.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.950000.0 132, Straßenbau KCL/Römersstr. Ausbau, Ansatz € 325.000, verbraucht € 12.000; HH-Rest € **84.000**; wird zugestimmt.

Mit 3 Nein-Stimmen (Stadträte Agena, Hörnberg und Jäkel) und 2 Enthaltungen (Stadträte Frühwirt und Reinig) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6310.950000.4 057; Straßenbau L600/Bgm.-Ling-Straße, Ausbau, Ansatz € 370.000, verbraucht € 0; HH-Rest € **190.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 1.6710.577000; Straßenbeleuchtung aus 2005, hier sind noch Unklarheiten bezüglich des Lieferanten EnBW/Lichtblick, Ansatz 220.000, verbraucht € 20.043, HH-Rest € **199.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.6910.950000.2 001, Wasserläufe/Wasserbau, Ausbau nach dem Gewässerentwicklungsplan , Ansatz € 300.000, verbraucht 0, HH-Rest € **66.000**; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 2.2150.940000 001; GHS Leimen, Sanierung, € 22.000; wird zugestimmt.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Haushalt 2005)**

Der Bildung des Haushaltsrests 1.4647.577000, Nikloaus-Lenau-Kiga, Verantst.Aufwand, € 1.504,91. wird zugestimmt.

**11. Spielplätze**

54/2006

Spielplatz Fischwasser II und Probsterwald

Stadtrat Reinig

dankt dem Lions Club für dessen großzügiges Spendenangebot und die Bereitschaft, auch weiterhin dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Grundsätzlich sei seine Fraktion mit den Planungen einverstanden, allerdings beantrage man, sowohl den Jugendgemeinderat als auch den Ortsbeirat St. Ilgen in die Planungen einzubinden. Im Probsterwald sei ein Spielplatz allein nicht ausreichend, auch Jugendliche müssten ein entsprechendes Angebot vorfinden. Hier sollte noch vor Beginn der Arbeiten der entsprechende Bedarf erkundet werden.

Stadtrat Kraft

schildert seine persönliche Meinung. Auf dem Platz im Probsterwald sei Lärmbelästigung und Vandalismus das eigentliche Problem, das nur verlagert würde. Man solle den Spielplatz bei der AWO beibehalten und eine entsprechende Satzung beschließen. Hinsichtlich des Projekts „Fischwasser II“ verweist er auf die bereits bestehenden Jugendtreffs, hier könnte die Spende der Lions, die er sehr begrüße, sicher mehr bewirken.

Stadtrat Dr. Sandner

ist der Auffassung, dass sowohl der Jugendgemeinderat als auch der Beirat St. Ilgen nur an der Feinplanung mitarbeiten können, die grundsätzliche Entscheidung müsse nun endlich im Gemeinderat fallen. Bei einer Verlegung des AWO-Platzes wolle man Planungssicherheit durch einen Bebauungsplan. Grundsätzlich sei seine Fraktion auch mit Angeboten an ältere Jugendliche einverstanden.

Stadtrat Woesch

erklärt, dass die Spende der Lions eine Anschubfinanzierung für das Projekt „Fischwasser II“ darstelle. Dieses sei allseits einsehbar und daher auch für ältere Jugendliche geeignet. Diese sollten darüber hinaus in die Planungen eingebunden werden, heute gehe es ohnehin um die grundsätzliche Entscheidung. Im Probsterwald gebe es Probleme durch die Lärmbelästigung der Anwohner, daher müsse diese Situation beruhigt werden, indem der Platz verlagert werde. Hier solle dann auch ein Platz für Jugendliche geschaffen werden. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu.

Stadträtin Felden

stimmt im Namen ihrer Fraktion ebenfalls beiden Vorschlägen zu, zumal „Basket 2“ nicht ausreichend sei und auch von etlichen Jugendlichen nicht besucht werde. Eine Verlegung des Spielplatzes Probsterwald sei sinnvoll, da die derzeit schlechte Akustik für einen Spielplatz ungeeignet sei.

Stadtrat Appel

weist darauf hin, dass es in seiner Fraktion keine einheitliche Meinung zu diesem Punkt gebe und bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Stadtrat Frühwirt

spricht sich gegen eine Verzögerung oder gar eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus. Es gebe derzeit einen Mangel an Plätzen für Jugendliche. Derzeit sei die Einbindung der Betroffenen noch ohne weiteres möglich, es lägen bereits Angebote zur Selbsthilfe und Eigeninitiative Jugendlicher vor.

Stadträtin Gruler

ist der Meinung, dass die Anlage im Probsterwald nicht für Jugendliche gemacht worden sei. Sie könne daher der Vorlage in dieser Form nicht zustimmen, da sie unausgegoren sei und einen Schnellschuss darstelle.

Stadtrat Woesch

erklärt, dass man bei einer endgültigen Planung auch ein passendes Gelände für Jugendliche berücksichtigen werde.

Stadträtin Hörnberg

rät von stückweisem Vorgehen ab und plädiert für ein Gesamtkonzept. Dieses solle erstellt werden, man könne dann über das Projekt „Fischwasser II“ heute entscheiden, die Angelegenheit „Probsterwald“ könne vertagt werden.

Stadtrat Reinig

regt an, den Beschlussvorschlag zum Probsterwald um einen 4. Punkt zu ergänzen: „Die Belange von Jugendlichen sind einzubeziehen, der Jugendgemeinderat, der Beirat St. Ilgen und der Stadtteilverein St. Ilgen sind zu beteiligen“.

Oberbürgermeister Ernst

weist darauf hin, dass der Begriff „Belange von Jugendlichen“ wenig aussagekräftig ist. Es gehe hier primär um einen Spielplatzersatz. Man solle über den Bereich „Fischwasser“ heute entscheiden, den Bereich „Probsterwald“ könne man bis zur Einbindung des Jugendgemeinderats bzw. des Ortsbeirats St. Ilgen vertagen.

Stadträtin Felden

ist gegen eine Vertagung und unterstützt den Ergänzungsvorschlag Stadtrat Reinigs.

Stadtrat Dr. Sandner

ist ebenfalls dafür, heute eine Entscheidung zu treffen und schlägt vor, den Beschlussvorschlag durch die Altersangabe „6 bis 12 Jahre“ und um ein zu erstellendes Konzept für Nutzer von 14 bis 20 Jahren zu ergänzen.

*Die Sitzung wird von 20.55 Uhr bis 21.00 Uhr unterbrochen.*

Stadtrat Appel

stellt den Antrag auf getrennte Abstimmung über die beiden Bereiche unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Ergänzungen.

Mit 3 Nein-Stimmen (Stadträte Gruler, Janscho und Kraft) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Spielplätze)**

Probsterwald

1. Dem Konzept „naturnaher Spielraum“ für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren wird zugestimmt.
2. Anwohner und Nutzer werden mit einbezogen, ein Konzept für Nutzer zwischen 14 und 20 Jahren wird erarbeitet.
3. Die Schüttung der Wälle kann beginnen, sobald sich eine günstige Gelegenheit bietet.
4. Die Belange von Jugendlichen sind einzubeziehen, der Jugendgemeinderat, der Beirat St. Ilgen und der Stadtteilverein St. Ilgen sind zu beteiligen.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Kraft) und 1 Enthaltung (Stadträtin Janscho) ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Spielplätze)**

Fischwasser II

1. Dem Bau der Basketballanlage wird zugestimmt.
2. Die erforderlichen Arbeiten, die nicht von Spendern bewerkstelligt und finanziert werden, können ausgeschrieben werden.
3. Das Ergebnis der Ausschreibung und die Auftragsvergabe werden dem GR mitgeteilt.

**12. Verträge**  
 Amtsblattvertrag

55/2006

Stadtrat Frühwirt

kann der Vorlage grundsätzlich zustimmen. Er verweist auf das Angebot anderer Kommunen, das Amtsblatt auch im Internet nachlesen zu können und möchte wissen, ob dies auch in Leimen möglich ist.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass man darüber mit dem Verlag sprechen werde.

Stadtrat Rückemann

sieht in den zugesagten vier zusätzlichen Seiten für die Stadt eine Spende im Sinne von § 78 Abs. IV der GemO.

Oberbürgermeister Ernst

verweist darauf, dass es sich um einen Vertragsbestandteil handle, der nicht unter die genannten Bestimmungen falle. Man werde es jedoch noch einmal prüfen.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Verträge)**

Der Verlängerung des bestehenden Amtsblattvertrages durch Nichtausüben der Kündigung wird zugestimmt.

**13. Feuerwehr**  
 Verwertung Kommandofahrzeug

56/2006

Stadtrat Wagner

möchte wissen, wie der Vorgang haushaltsrechtlich zu sehen ist.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erklärt, dass es sich um eine Schenkung durch die Stadt handle, die der Gemeinderat beschließen könne.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss**  
**(Kennwort: Feuerwehr)**

Der DLRG Leimen wird das seitherige Fahrzeug des Stadtbrandmeisters als Führungsfahrzeug für den Rhein-Neckar-Kreis unentgeltlich zu folgenden Bedingungen überlassen:

1. Ein Zuschuss zu möglichen Reparaturkosten kann seitens der Stadt Leimen nicht gewährt werden.
2. Durch die Übergabe können keine Ansprüche bei einer möglichen Ersatzbeschaffung abgeleitet werden.
3. Sofern ein Verkauf des Fahrzeuges innerhalb von zwei Jahren erfolgt, ist der Verkaufserlös bis zu einem Betrag in Höhe von 1.500,-- € an die Stadt Leimen abzutreten.

#### 14. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Ernst um 21.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

\_\_\_\_\_  
Ullrich  
Protokollführer

\_\_\_\_\_  
Ernst  
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

\_\_\_\_\_  
Stadtrat Avena

\_\_\_\_\_  
Stadtrat Bader